



## Die Ruderkönigin

Kathrin Boron wuchs in Neuruppin auf, wo sie mit 8 Jahren die Sportleidenschaft für sich entdeckte. Ihr Traum war es, auf eine Kinder- und Jugendsportschule (KJS) zu gehen. Daher nahm sie an einer Talentsichtung für das Rudern teil, bei der sie sich erfolgreich präsentierte.

Im Kinder- und Jugendbereich errang sie neben zahlreichen DDR-Titeln bei Junioren-Weltmeisterschaften zwei Goldmedaillen im Doppelvierer und im Skiff.

Ihr erstes Jahr im Seniorenalter begann mit einer Sprunggelenksverletzung, was auch ihren Start bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul verhinderte. Im darauffolgenden Jahr startete dann ihre eindrucksvolle Erfolgsserie.

Sie nahm von 1992 bis 2008 an fünf Olympischen Spielen teil und errang dabei 4 Goldmedaillen und eine Bronzemedaille. Zudem wurde sie 8 mal Weltmeisterin und 5 mal Vize-Weltmeisterin.

Mit den Olympischen Spielen 2008 beendete sie ihre Sport-Karriere. Ein Jahr später wurde sie anlässlich des Ruder-Weltcups in Luzern vom Weltruderverband mit dessen höchster Auszeichnung, der Thomas-Keller-Medaille, für ihre außergewöhnlichen Leistungen im Rudersport geehrt.

Heute arbeitet Kathrin Boron als Laufbahnberaterin am Olympiastützpunkt Niedersachsen in Hannover und betreut im Rahmen ihrer Tätigkeit deutsche Nachwuchs- und Spitzenathlet:innen in unterschiedlichen Sportarten im Bereich der schulischen, studentischen und beruflichen Karriere.